Gewinnspiel Seite 2 | **Kaffee & Wasser** Seite 3 | **Unsere Süssen** Seite 4/5 | **Hidde-Schbrudl-Wanderung** Seite 6/7 | **Alpenwasser in Zahlen** Seite 8

DAS ALLGÄU IN DER FLASCHE

Unser Allgäuer Alpenwasser ist ein ganz besonderes Geschenk der Natur: außergewöhnlich sanft mineralisiert, sehr natriumarm und mit unterschiedlichem Kohlensäuregehalt vielseitig auf den Geschmack unserer Kunden abgestimmt. Dank der großen Bandbreite mit insgesamt vier verschiedenen Sorten von „s'bludde" bis „s'pfizzige" können Sie unser Wasser genau so genießen, wie es Ihnen am besten mundet.

Mitten aus dem Naturpark Nagelfluhkette kommt unser Allgäuer Alpenwasser ins Glas – ein Stück Heimat in flüssiger Form, das aus 140 Metern Tiefe mit natürlichem Druck an die Oberfläche gelangt und von uns unverfälscht in Wiedemannsdorf bei Oberstaufen abgefüllt wird. Das Mineralwasser hat eine jahrzehntelange Reise durch die Gesteinsschichten am Fuße des Rindalphorns hinter sich. Deshalb ist der markante Berg der Nagelfluhkette auch auf jeder unserer Getränkeflaschen zu sehen, sind es doch genau die ausgewogene, feine Mineralisierung, dieser Hauch Bergwelt und die ursprüngliche Natur, die das Allgäuer Alpenwasser zu einem besonderen Heimatgenuss machen.

Mit dem Hidde-Schbrudl haben wir gemeinsam mit dem Allgäuer Alpgenuss e.V. – einem Zusammenschluss von 65 Alpen mit regionalem Einkauf und besonderem Qualitätsversprechen – einen ganz besonders heimischen Geschmack geschaffen: die Allgäuer Berge in der Flasche als Kräuterlimonade! Warum der Hidde-Schbrudl so gut schmeckt, erfahren Sie auf Seite 4 und 5.

I d Bearg dohuim – das ist nicht nur unser Slogan, sondern das Lebensgefühl von uns Mitarbeitern von Allgäuer Alpenwasser. Wir gehören hierher – mitten in diese beeindruckende Landschaft, wo uns nicht nur wunderschöne Berge und Seen verzaubern, sondern auch köstlich reines Wasser geschenkt wird.

Lassen Sie sich unser Allgäuer Alpenwasser schmecken!

VOM GLÜCK, DANKBAR UND ZUFRIEDEN ZU SEIN.

Unser Allgäuer Sommer ist doch bis jetzt eine Wucht. Nicht zu warm und nicht zu trocken, keinesfalls zu nass. Es gibt also eigentlich keinen Grund zum Jammern. Zumindest nicht über das Wetter. Und wenn uns das Wetter schon keinen Grund zum Jammern liefert, dann suchen wir uns eben einen anderen. Vielleicht könnten wir über die Politik jammern, oder über unsere Ex-Weltmeisterfußballer, oder über sonst irgendetwas. Oder sollten wir nicht einfach mal zufrieden und dankbar sein?

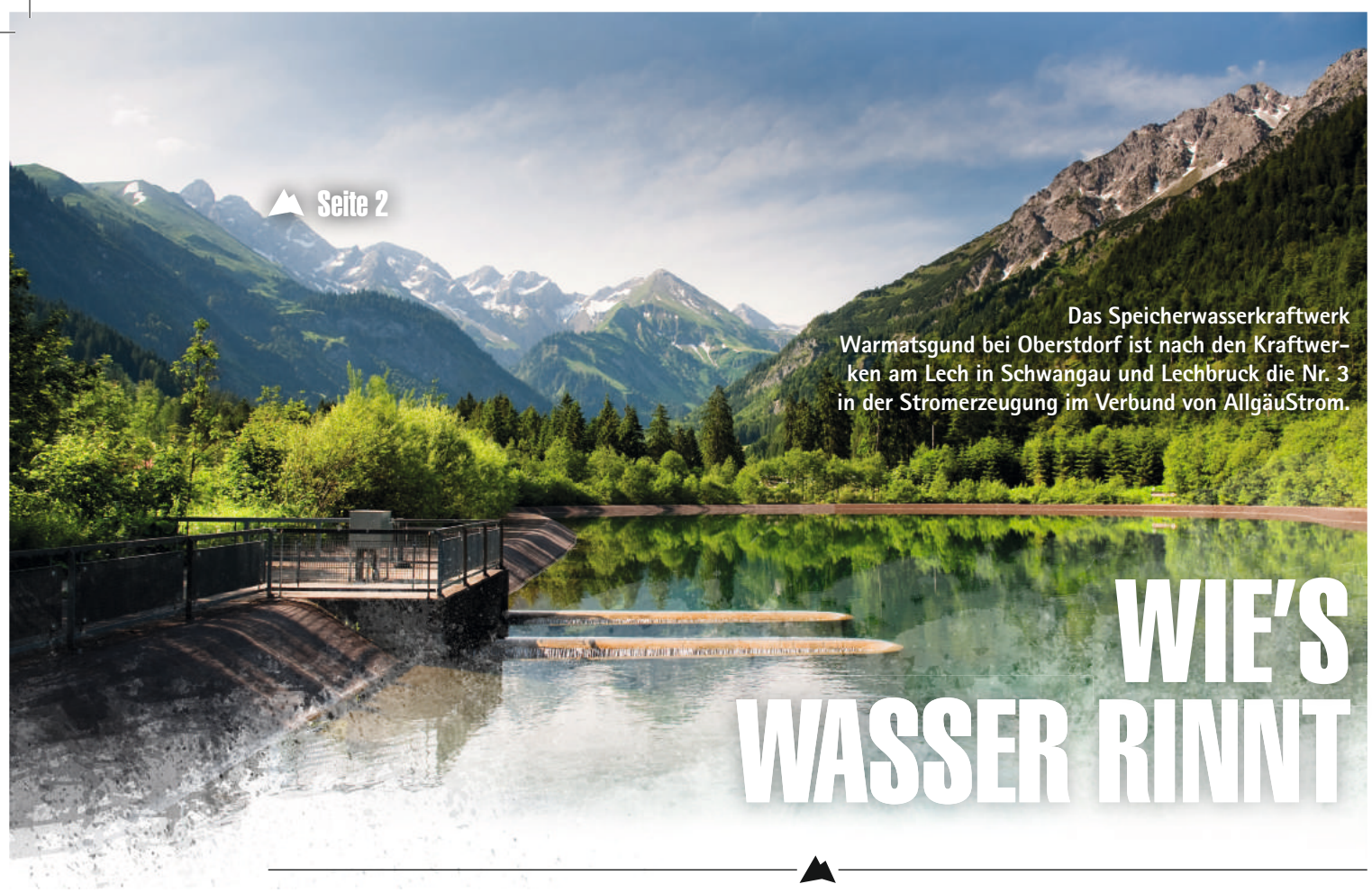
Mein ganzes Allgäuer Alpenwasser-Team und ich haben zumindest viele Gründe, richtig zufrieden und dankbar zu sein. Ich bin sehr glücklich über die gewaltige Entwicklung unserer Marke Allgäuer Alpenwasser: Ich bin dankbar; wenn ich auf die vielen bestehenden und neuen Kunden, die angenehmen Geschäftspartner und den enormen Zuspruch, den wir von Ihnen allen bekommen, schaue. Es freut mich sehr, dass auch all unsere neuen Produkte - ob der Allgäuer Hidde-Schbrudl, die neue Süss-Linie oder auch das Gastrosortiment – so großen Zuspruch finden.

Besonders dankbar bin ich, dass wir bei Allgäuer Alpenwasser nach drei Jahren mit extrem viel Arbeit ein echt gutes Team geworden sind. Ich bin zufrieden, dass unser eigenes Wasserkraftwerk rechtzeitig zur Schneeschmelze neu saniert wieder ans Netz gehen konnte und für sauberen Strom sorgt.

Wahre Zufriedenheit und Dankbarkeit gibt es jedoch in ganz anderen Dimensionen. Mich hat es glücklich und stolz gemacht, die leuchtenden und dankbaren Augen von unserem Flüchtling Teklom zu sehen, dem wir nun endlich eine Festanstellung anbieten konnten. Mich hat es glücklich und stolz gemacht, mit dem bundesweiten Verkauf unseres Alpenwassers der Marke „share" die Dankbarkeit der Menschen in Afrika zu erfahren, denen wir durch den Bau von Brunnen den Zugang zu Trinkwasser ermöglichen konnten.

Lassen Sie uns zufrieden sein, dass es uns hier in Europa, in Deutschland und noch dazu im wunderschönen Allgäu doch eigentlich richtig gut geht. Helfen wir anderen, dass es ihnen besser geht. Das ist die eigentlich wichtige Zufriedenheit und Dankbarkeit, die unser Leben so viel schöner macht. Ich zumindest habe mir vorgenommen, nicht zu jammern. Warum auch?

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und allzeit einen angenehmen Durst!
Ihr Felix Schädler



Seite 2

Das Speicherwasserkraftwerk Warmatsgund bei Oberstdorf ist nach den Kraftwerken am Lech in Schwangau und Lechbruck die Nr. 3 in der Stromerzeugung im Verbund von AllgäuStrom.

WIE'S WASSER RINNT

Wenn die Faszination Wasser die Faszination Berge trifft, dann wird's richtig energiegeladen. Mit der Wasserkraft setzt AllgäuStrom ein Zeichen für nachhaltige Energieerzeugung.

Das Allgäu ist ein Ort der Kraft des Wassers. Die satten grünen Bergwiesen zeigen, dass hier genug des lebensspendenden Elixiers vom Himmel kommt. Jeder Tropfen Wasser, der am Hochvogel, am Nebelhorn oder am Mittag zu Boden fällt, macht sich auf die immer gleiche Reise ins Meer. Die wilden und mächtigen Bergflüsse Trettach, Stillach und Breitach bilden gemeinsam mit der Ostrach den Allgäu-Strom Iller, die Lebensader des Allgäus. Dabei geht es im Allgäu durchaus mal um wenige Zentimeter. Zum Beispiel an der Alpe Scheidwang am Ende des Gunzesrieder Tals – gar nicht weit von unserer Wanderung rund um den Mittag (siehe Seite 6/7). Hier finden wir eine „Europäische Hauptwasserscheide": Wenige Zentimeter westlich oder östlich entscheiden, ob der Wassertropfen via Gunzesrieder Ach, Iller und Donau dem Schwarzen Meer zufließt oder über den Bodensee und den Rhein in die Nordsee mündet. Wie's Wasser rinnt, entscheidet der Zufall.

Viele der Wassertropfen, die im Allgäu zu Boden fallen, spenden nicht nur Leben, sondern auch Energie. Bereits seit 1908 liefert unser firmeneigenes Wasserkraftwerk unseren Betriebsstrom, mit dem ca. 60 Einfamilienhäuser jährlich mit Strom versorgt werden könnten. Der zugehörige Speichersee liegt auf über 1.000 Meter Höhe.

Zudem produzieren 22 Wasserkraftwerke der AllgäuStrom-Kooperation sichere, saubere und umweltfreundliche Energie in der Region. Pro Jahr erzeugen die Kraftwerke der AllgäuStrom Partner durchschnittlich 130 Mio. Kilowattstunden, die rund 37.000 Haushalte mit Strom aus 100 % heimischer Wasserkraft versorgen und somit einen wertvollen Beitrag zur Energiewende leisten. Insgesamt werden schon heute rund 40 Prozent der benötigten Energie in Kempten und dem Oberallgäu aus regenerativen Energien gewonnen. **Mit dem Bezug von „AllgäuStrom Klima", der zu 100 Prozent aus heimischer Wasserkraft hergestellt wird, kann jetzt auch jeder Allgäuer seinen Beitrag zur Energiewende leisten.**

Das Wasser rinnt – und es beschert uns Genuss, ob in der frischen Mineralwasser-Flasche oder aus der Steckdose. Dass dies keine Selbstverständlichkeit ist, haben die Wetterkapriolen der vergangenen Jahre deutlich gemacht. Umso wichtiger ist es, sorgsam mit dem Erbe der Natur umzugehen. AllgäuStrom und Allgäuer Alpenwasser haben sich mit vielen großen und kleinen Projekten diesem Anspruch verpflichtet.

GEWINNSPIEL:

Für die Erhaltung des Naturerbes gehen AllgäuStrom und Allgäuer Alpenwasser Hand in Hand voran.

Wir verlosen unter allen Einsendern **ein Jahr AllgäuStrom Klima** *- Ökostrom aus 100% heimischer Wasserkraft sowie* **eine Kiste Allgäuer Alpenwasser wöchentlich.**

UND SO GEHT'S:

Beantworten Sie die nachfolgende Gewinnspielfrage und mit ein wenig Glück sind Sie der glückliche Gewinner.

Wie viele Wasserkraftwerke hat der Verbund AllgäuStrom?

○ 5 ○ 12 ○ 22

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Email

Unterschrift, Datum

Einsendeschluss ist am 31. Oktober 2018
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Kundendaten werden nur für das Gewinnspiel zur Benachrichtigung der Gewinner genutzt und anschließend gelöscht. Unter allen Teilnehmern entscheidet das Los. Der Gewinn ist nicht übertragbar und kann nicht in bar ausgezahlt werden. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 18 Jahren. Pro Person ist jeweils nur eine Teilnahme gültig. Von der Teilnahme an den Gewinnspielen sind Mitarbeiter und Familienangehörige der Allgäuer Alpenwasser GmbH und von AllgäuStrom sowie Mitarbeiter von verbundenen Unternehmen und ihre Angehörigen ausgeschlossen. Bitte senden Sie uns die ausgefüllte Gewinnspielkarte per Post an:
Allgäuer Alpenwasser GmbH, Salzstraße 52, 87534 Oberstaufen–Wiedemannsdorf
oder per E-Mail an: **gewinnspiel@alpenwasser.de**
- Teilnahme nur für AllgäuStrom Kunden, AllgäuStrom Klima begrenzt auf maximal 3.500 kWh / Jahr. Liefermöglichkeit vorbehalten, der Gewinner muss im Einzugsgebiet von AllgäuStrom wohnhaft sein.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

EINZIGARTIGES HILFS-PROJEKT

mit Allgäuer Alpenwasser

Sind Ihnen die „share"-Mineralwasserflaschen in den Rewe- und dm-Filialen schon aufgefallen? „share" steht drauf, doch unser Qualitätsmineralwasser aus dem Allgäu ist drin.

Das Schöne an unserer Kooperation mit „share": Sie tut Gutes und bringt dabei auch noch unser Allgäuer Mineralwasser in über 5.000 Filialen in ganz Deutschland. „share" ist eine so genannte „soziale Konsumgütermarke". Mit jedem Kauf eines Produktes der Marke unterstützen Sie nach dem 1+1-Prinzip Menschen in Not im In- und Ausland. Aktuell gibt es drei „share-Bereiche", mit denen die Grundbedürfnisse eines menschenwürdigen Lebens unterstützt werden können: Trinken, Essen und Hygiene. Eine Flasche Mineralwasser sichert durch den Bau oder die Reparatur von Brunnen einen Tag lang sauberes Trinkwasser in Krisenländern, ein „share"-Bio-Nussriegel sorgt für die Verteilung einer Portion Essen (übrigens nicht nur im Ausland, sondern auch in Deutschland!) – und eine Flasche Handseife von „share" finanziert eine weitere Seife.

Für die Abfüllung des „share"-Mineralwassers nutzen wir aus wasserrechtlichen Gründen eigens unsere zweite Quelle bei Wiedemannsdorf. Es ist nämlich nicht erlaubt, aus einer Quelle zwei verschiedene Mineralwassermarken abzufüllen. Doch die „share"- Aktion ist den Aufwand wert: Mittlerweile haben bereits über 2,5 Millionen Flaschen den Firmensitz von Allgäuer Alpenwasser verlassen und wurden an die Filialen ausgeliefert. Damit haben wir unbeschreibliche 2 Millionen Tage Trinkwasser möglich gemacht, zum Beispiel in Liberia. Insgesamt wurden bis heute 21 Brunnen gebaut, zwei weitere sind in Planung und bereits finanziert.

ELEGANT IM AUSSEHEN, PRICKELND IM GLAS

nun auch „s'pfizzige" in der edlen 0,5l- und 0,75l-Alpenwasser Gastro-Glasflasche

Ab Ende August haben Sie in der Gastronomie die Gelegenheit, Ihr spritziges Lieblings-Alpenwasser mit dem anthrazitfarbenen Etikett zu bestellen.

Alpenwasser in seiner edelsten Form: Wer im Restaurant ein Mineralwasser von Allgäuer Alpenwasser bestellt, der hat bis dato die Auswahl zwischen unserem natürlichen Mineralwasser „s'bludde" ohne Kohlensäure und unserem Allgäuer Alpenwasser medium „s'middlere". Zu den beiden stilvollen, formschönen Flaschen mit den hell- und dunkelblauen Etiketten kommt nun eine dritte Spezialität in unserer Gastro Linie: das spritzige Mineralwasser „s'pfizzige".

Seite 3

KAFFEE & WASSER

Wie das Allgäuer Alpenwasser den Kaffee noch besser macht. Ein Interview mit dem Kaffeeröster und Barista Alexander Gourguis.

Alexander Gourguis hat in Wiggensbach mit Purschwarz eine kleine, exklusive Kaffeerösterei etabliert, mit der er seine Kunden Schluck für Schluck ins Heimatland der Bohne entführen will.

Mehr Infos: www.purschwarz.de

Sie können das Allgäuer Alpenwasser „solo" genießen und die Allgäuer Urfrische schmecken, die in jeder Flasche steckt. Oder aber Sie trinken das Allgäuer Alpenwasser als Beigabe – zu einem wohlschmeckenden Fischgericht, zu einem guten Glas Wein oder etwa zu einer Tasse exzellent gerösteten und zubereiteten Kaffees. Wir haben uns mit Kaffeeröster und Barista Alexander Gourguis aus Wiggensbach unterhalten, wie der Kaffee dank Allgäuer Alpenwasser noch besser schmecken kann.

Ist ja ganz einfach, oder? Wir nehmen einfach das natürliche Allgäuer Alpenwasser „s'bludde" zum Zubereiten und dann schmeckt auch der Kaffee…

Alexander Gourguis: …könnte man meinen, frei nach dem Motto „Wenn das beste Wasser drin ist, muss auch der Kaffee gut schmecken". Aber nein, zum Zubereiten des Kaffees sollte man schlicht und einfach herkömmliches Leitungswasser nehmen, das reicht vollkommen. Die meisten Mineralwasser, aber auch manche Leitungswasser-Quellen in den Gemeinden, haben eine zu hohe Gesamthärte und dementsprechend auch eine zu hohe Karbonathärte. Diese Kombi aus Magnesium und Calcium macht ca. 60 Prozent des Wassers aus und ist entscheidend für die Zubereitung. Das Allgäuer Alpenwasser hat eine Gesamthärte von 10,5 idealerweise sollte ein Wasser für die Zubereitung von Kaffee aber zwischen 3-6 Karbonathärte oder bei 4-8 Gesamthärte liegen.

Welchen Einfluss hat denn die Wasserhärte auf den Kaffeegeschmack?

Wenn wir einen Kaffee mit einem Wasser zubereiten, das eine zu hohe Karbonathärte aufweist, kann es sein, dass der Kaffee zu wenig Aromen entwickelt und schnell bitter wird. Bei einem Wasser mit zu wenig Karbonathärte kann es sein, dass der Kaffee zu viel Säure aufweist, die meist unangenehm wirkt. Man darf den Faktor Wasser bei der Kaffeezubereitung wirklich nicht unterschätzen: Ein Filterkaffee besteht zu ca. 98,5 Prozent aus Wasser und der Espresso zu ca. 90 Prozent.

Und wie schmeckt der Kaffee jetzt dank Allgäuer Alpenwasser besser?

Das Alpenwasser hilft uns, den Kaffee noch besser zu schmecken, auf die fruchtigen Noten und Aromen der Kaffeebohnen, die beim bewussten Rösten und Zubereiten hervortreten, zu achten. Vor dem Kaffeegenuss ist es wichtig, den Geschmack zu neutralisieren. Also sollte man das Glas Wasser nicht beim oder nach dem Kaffeetrinken zu sich nehmen, wie viele das tun – sondern vorher!

Welches Wasser ist das beste?

Ich empfehle ein stilles Wasser, „s'bludde" ist genau richtig. Kohlensäure würde den Geschmack nur verfälschen. Wir wollen aber die Aromen schmecken und spüren – und dazu brauchen wir einen neutralen Mund. Übrigens dauert es noch einen Moment, bis der Geschmack im Mund nach dem Wassertrinken abklingt…

Was kann man noch falsch machen?

Das Wasser sollte idealerweise bei Zimmertemperatur getrunken werden. Wenn es eiskalt oder gar mit Zitrone und Eiswürfel serviert wird, kommt unser Geschmackssystem im Mund auch nur wieder durcheinander. Wir wollen uns ja aber auf den Kaffeegenuss konzentrieren!

Nach dem Kaffeegenuss noch ein Glas Wasser?

Viele Kaffeetrinker trinken nachher, weil Kaffees oft einen zu starken Nachgeschmack von Bitterstoffen und Verkohlung haben, die der Kaffee beim Röstprozess oder bei einer falschen Zubereitung mitbekommen hat. Wenn Ihnen der Kaffee aber so richtig geschmeckt hat, werden Sie nicht unbedingt ein zweites Glas Wasser wollen. Viel lieber genießen Sie den herrlichen Kaffeegeschmack im Mund. Wir rösten bei Purschwarz der Bohne nicht irgendein Aroma auf, sondern legen ihren ureigenen Geschmack und Charakter frei. Im Inneren einer Bohne warten mehr als 800 unterschiedliche Aromen auf ihren großen Auftritt. Durch das Rösten erwecken wir sie zum Leben und lassen einige Auserwählte hinaus auf die große Bühne der Kaffeekultur.

WAS DAS ALLGÄUER ALPENWASSER MIT DEN ALLGÄUER BÄCKERN VERBINDET

Gemeinsam für die Region: Allgäuer Alpenwasser und die Allgäuer Bäcker.

Seit Anfang August finden Sie auf unseren Glasflaschen-Etiketten verschiedene Informationen zum heimischen Bäckerhandwerk.

Warum man „natürliches Backen" durchaus als Kunst verstehen darf, warum industriell gefertigte Teiglinge in den „Allgäuer" Backstuben keinen Platz haben und was der „Allgäu-Tarif" der Bäcker ist, erfahren Sie unter: **www.der-allgaeuer-baecker.de**

Unser Backtipp

Zwei Schwestern
BACKSTUBE

Elisabeth Ostheimer und Moni Kreisel sind „ZweiSchwestern" aus dem Allgäu. Beide bieten in Kempten Backkurse mit eigenen Rezepten und jeder Menge Kreativität. Ihre Backstube liegt im Herzen von Kempten im Allgäu, in der Salzstraße nur unweit vom Hildegardplatz. Die beiden Schwestern verraten uns demnächst im Allgäuer Alpenwasser-Blog ihre besten Rezepte und Backtipps.

ZUTATEN:

für den Teig: 4 Eier, 160 g Zucker, 65 g Buttermilch, 150 g Butter, 25 g Honig (flüssig), 200 g Mehl, 2,5 TL Backpulver
für den Aprikosen-Stachelbeerröster: 350 g Aprikosen, 120 g Stachelbeeren, 80 g Zucker, 20 g Wasser
für die Quarkcreme: 150 g weiße Kuvertüre, 50 g Buttermilch, 250 g Quark, 1 EL Honig, das Innere einer halben Vanilleschote

1. Eier mit dem Zucker in eine Rührschüssel geben und mit dem Handrührgerät vermischen. Nun die Buttermilch, weiche Butter und den Honig zugeben und gut verrühren. Zuletzt das Mehl und das Backpulver unterrühren und für 1-2 Minuten rühren, bis ein homogener Teig entstanden ist.
2. Zwei Springformen (Boden) mit Backpapier auslegen und jeweils die Hälfte des Teiges einfüllen. Falls Sie keine zweite Springform haben, können Sie die Böden natürlich auch hintereinander backen.
3. Im vorgeheizten Backofen bei 175 °C (Umluft) oder 185 °C (Ober-Unterhitze) ca. 30 Minuten lang backen.
4. Die Böden aus dem Ofen nehmen und kalt werden lassen.
5. Nun den Aprikosenröster herstellen: Dazu die Aprikosen waschen, entsteinen, vierteln und zusammen mit den Stachelbeeren, Zucker und Wasser in einem Topf zum Kochen bringen. Etwa 15 Minuten lang einköcheln – die Fruchtmasse dickflüssig werden lassen. Abkühlen.
6. Für die Quarkcreme: die weiße Schokolade über dem Wasserbad schmelzen, etwas abkühlen lassen und Quark, Buttermilch, Honig, Vanilleschote unterrühren. Für 20 Minuten kühl stellen.
7. Nun die Böden waagrecht teilen und die Torte „zusammenbauen".
8. Mit der verbliebenen Creme die Torte oben und am Rand sauber einstreichen und mit Aprikosen und Stachelbeeren verzieren.

UNSERE SÜSSE SEITE:

SCHORLE, SCHBRIZ, SCHBEZI, SCHBRUDL & CO.

Das wohlschmeckende Sortiment an Erfrischungsgetränken von unserer Allgäuer Schorle über Schbriz, Schbezi und Schbrudl bis hin zum Allgäuer Schbord hat in kurzer Zeit im Allgäu für Aufsehen gesorgt.

Die neue Süss-Linie ging vor gut einem Jahr an den Start: Mit neuen Geschmacksrichtungen, verbessertem Herstellungsverfahren und neuem Label startete die jüngste Linie von Allgäuer Alpenwasser. Inzwischen trägt knapp jede zehnte Flasche, die wir am Quellort in Wiedemannsdorf abfüllen, einen „süßen" Geschmack.

Ob viel oder wenig Zucker, ob Schorle oder Schbrudl: Wann immer möglich, nutzen wir natürliche Herstellungsverfahren, reduzieren den Einsatz von Zucker und erhöhen stattdessen den Fruchtsaftanteil. Wir arbeiten teils völlig frei von künstlichen Zusatzstoffen („Clean Label") und führen bereits viele vegane oder glutenfreie Getränke im Sortiment.

Unsere Schorlen haben zum Teil heimisches Obst als ein Stück Heimat in sich – und natürlich unser Mineralwasser „s'pfizzige", das mit mit einer kräftigen Dosierung an Kohlensäure genau richtig zum Genießen ist. In unseren Getränken steckt nicht irgendein Tafel- oder Quellwasser, sondern das hochqualitative Mineralwasser aus den Tiefen des Naturparks Nagelfluhkette. Ein Stück Heimat, das aus 140 Metern Tiefe mit natürlichem Druck an die Oberfläche dringt und von uns in Wiedemannsdorf abgefüllt wird.

Allgäuer Schorle
Apfel naturtrüb

Allgäuer Schorle
Apfel klar

Allgäuer Schorle
Rote Schorle

Allgäuer Schbriz
Holder

Allgäuer Schbriz
Johannisbeere

Allgäuer Schbrudl
Zitrone klar

Allgäuer Schbrudl
Orange

Allgäuer Schbrudl
Zitrone naturtrüb

Allgäuer Schbezi
Cola-Mix

Allgäuer Schbord
Blutorange / Orange

Hier gibt's die neuen Familienmitglieder von Allgäuer Alpenwasser:
(die Liste wird ständig unter www.alpenwasser.de aktualisiert)

- Bräumarkt Sonthofen
- C+C Kempten + Blaichach
- CAP Markt Betzigau
- Edeka Abröll Kempten
- Edeka Ebner Oberstdorf
- Edeka Ebner Unterthingau
- Ehrenreich Getränke Center Marktoberdorf
- Edelweiß Kempten
- Getränkemarkt Besler Betzigau
- Getränkemarkt Göbel Sonthofen
- Getränke Röcker Dietenheim
- AMW Markt Waltenhofen
- Gmaxx Getränkemarkt Kempten
- Kaiser Getränkefachmarkt Immenstadt
- Rewe Kunkel St. Mang
- Rewe Schnitzer Oberstdorf
- V-Markt Immenstadt
- zahlreiche FRISTO Getränkemärkte

BIS VOR DIE HAUSTÜRE:

Außerdem erhalten Sie das komplette Sortiment von Allgäuer Alpenwasser bequem und direkt bis vor die Haustüre auch im Heimdienst vom Hirschbräu Sonthofen.
Mehr Informationen unter:
info@hirschbraeu.de
Telefon: 08321 - 66 330

www.hirschbraeu.de

WERKS-VERKAUF:

Werksverkauf Allgäuer Alpenwasser

Salzstraße 52
87534 Oberstaufen

Öffnungszeiten:
Mi. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr
Sa. 09:00 – 13:00 Uhr

EINE .. KRÄUTERLIMONADE .. AUS DER REGION .. FÜR DIE REGION

Hidde SCHBRUDL

Einen neuen Schbrudl zu erschaffen, der den Geschmack der Allgäuer Berge in die Flasche bringt – das war der einzigartige Anspruch unserer Kooperation mit Allgäuer Alpgenuss e.V..

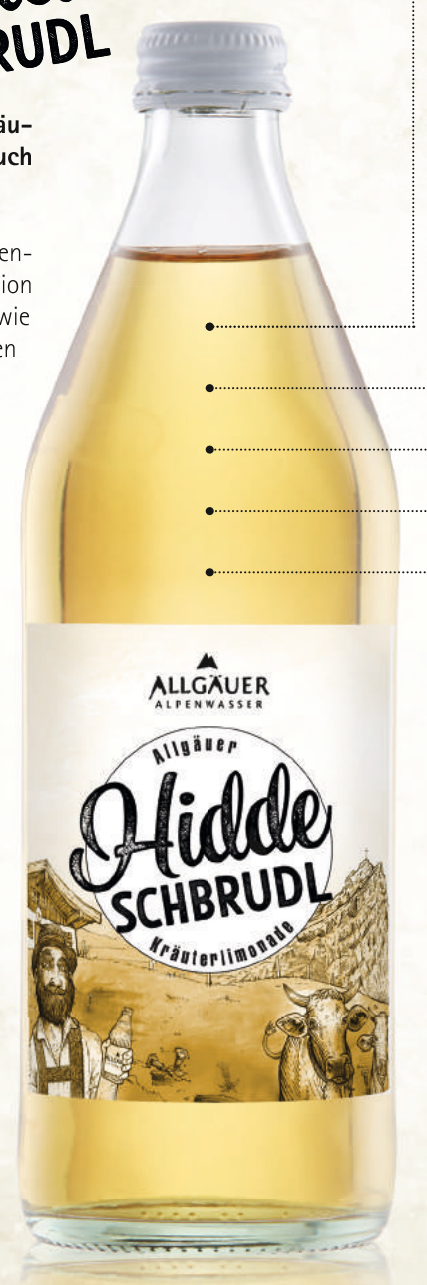
Der Hidde-Schbrudl ist das wohlschmeckende Ergebnis dieser Zusammenarbeit: eine leckere, außergewöhnliche Kräuterlimonade aus der Region – für die Region und für die über 65 „Allgäuer Alpgenuss"-Alpen sowie zahlreiche weitere Verkaufsstellen. Und natürlich für die Gäste, bei denen der einzigartige Geschmack besonders gut ankommt.

Vorangegangen waren mehrere Geschmacksexperimente im kleinen und größeren Kreis, bis hin zum gemeinsamen Verkostungsabend mit den Mitgliedern des Allgäuer Alpgenuss e.V.. Der Schbrudl ist wie viele andere Produkte von Allgäuer Alpenwasser vegan und glutenfrei. Wer genau hinschmeckt, der mag Thymian, Salbei, Wacholderbeeren, Enzian und Wermut herausschmecken. Der Hidde-Schbrudl wird ohne künstliche Zusatzstoffe hergestellt. Statt der sonst üblichen Zitronensäure sind dem Getränk 4,5 Prozent Zitronensaft zugesetzt – und für die charakteristische goldschimmernde Farbe sorgt nicht etwa ein Farbstoff, sondern eine Gabe von Gerstenmalz.

Das Resultat kann sich schmecken lassen: Ein sanfter Hauch von Kräutern, eine dezente Süße – ein markanter Geschmack und ein angenehmer Nachklang von Bergwiese auf der Zunge. Das Allgäu in der Flasche eben!

Der Name Hidde-Schbrudl setzt sich aus den beiden Allgäuer Wörtern zusammen:

HIDDE = Alpe oder Hütte
SCHBRUDL = Limonade



KRÄUTER

FÜR DEN EINZIGARTIGEN GESCHMACK

Eine Vielzahl an Kräutern verleiht dem Hidde-Schbrudl einen einzigartigen Geschmack. Thymian, Salbei, Wacholderbeeren, Enzian und Wermut stecken in unserem neuen Getränk.

VEGAN

FÜR BEWUSSTE

Wie viele andere Produkte von Allgäuer Alpenwasser besteht auch der Hidde-Schbrudl aus veganen Inhaltsstoffen.

MINERAL-WASSER

NATÜRLICHES MINERALWASSER

Das Besondere am Hidde-Schbrudl ist, dass er mit einzigartigem Mineralwasser aus dem Herzen des Naturpark Nagelfluhkette im Allgäu abgefüllt wird.

CLEAN LABEL

KEINE KÜNSTLICHEN ZUSATZSTOFFE

Der Hidde-Schbrudl ist „clean Label", also ohne künstliche Zusätze. Wir verwenden zum Beispiel 4,5 % Zitronensaft anstatt Zitronensäure und zur Färbung Gerstenmalzextrakt an Stelle von Farbstoff.

HER-STELLUNG

NATÜRLICH

Allgäuer Alpenwasser arbeitet beim Hidde-Schbrudl mit Aromen, die mittels Infusionen natürlich gewonnen werden und distanziert sich von künstlichen Aromen.

UNTER-STÜTZUNG

SPENDE

Von jeder verkauften Flasche Hidde-Schbrudl gehen fünf Cent an den „Allgäuer Alpgenuss e.V."

Vier Stunden Wandern:

EIN BÄRENKÖPFLE, EIN PARADIES

UND EIN „DERBES ERLEBNIS".

Dauer: 4 Std (reine Gehzeit ohne Pausen)
Länge: 11,9 km
Höhenmeter aufwärts: 186 hm
Höhenmeter abwärts: 850 hm
Höchster Punkt: 1479 hm am Bärenköpfle
Tiefster Punkt: 726 hm in Altmummen

Wir starten an der Talstation der Mittagbahn in Immenstadt und schweben in der Zweier-Sesselbahn gemächlich bergan. Mit jeder Minute entschwindet der Trubel vom „Städtle" unten und wir tauchen ein in die Welt der Weiden rund um den Mittag. Kühe grasen, sanft klingen die Schellen – und wir schweben drüber hinweg, bis hinauf auf 1452 m. An der Bergstation nutzen wir die Gelegenheit zu einem ausgiebigen Rundblick ins obere Illertal mit seinen markanten Bergriesen der Allgäuer Hochalpen, doch auch der Blick vorbei am Grünten ins „Unterland" ist nicht minder reizvoll. Auf dem Weg gelangen wir zum Beginn unserer Wanderung leicht bergauf zum Bärenköpfle, das mit 1479 m den höchsten Punkt unserer Wanderung markiert. Hier machen wir eine erste Rast am Gipfelkreuz und lassen den Blick hinab ins Gunzesrieder Tal schweifen. Ein echter Hidde-Schbrudl-Rastplatz!

Anschließend geht es erst einmal bergab, hinunter zur Vorderen Krumbach-Alpe und kurz hinter der Dürrehorn-Alpe links auf dem Pfad weiter bergab, bis wir an den ersten Häusern von Gunzesried stehen. In der Ortsmitte können wir im Dorfladen unsere Getränkevorräte ergänzen, ehe wir vorbei an der Sennerei auf der Dorfstraße bis zum Eingang in den Paradiestobel (auch Halder Tobel genannt) wandern. War die Wanderung bis dato aussichtsreich, so führt sie uns nun im Tobel entlang der Gunzesrieder Ach. Nagelfluh-Felsen haben sich hier imposant und pittoresk aufgetürmt – und einige Uferplätze laden ein zu einer kurzen Rast und zum Wassertreten. Schon wieder ein herrlicher Hidde-Schbrudl-Rastplatz!

Gleich dreimal überqueren wir auf Brücken die Gunzesrieder Ach, ehe wir nach einem steten Auf und Ab schließlich zum Stausee gelangen. Wir biegen an der ersten Möglickeit links ab und wandern nun steil bergauf auf dem beschilderten Pfad zur Sennalpe Derb. Die Partneralpe vom Allgäuer Alpgenuss e.V. wird von Martina und Lino Möslang bewirtet – Lino sorgt gemeinsam mit dem Weidevieh für verschiedene sehr schmackhafte Sorten Allgäuer Bergkäse, während seine Frau Martina die leckeren Alpgenuss-Brotzeiten zubereitet. Dazu gibt's Allgäuer Alpenwasser und – natürlich – den Hidde-Schbrudl. Ehrensache, dass wir noch einige Stück Käse einpacken lassen und damit die Freunde und Verwandten daheim versorgen…

Der Rückweg führt uns weiter bergab und bringt uns von Berg, Wasser und Alpe mit jedem Höhenmeter wieder zurück in den Alltag. Wir passieren Ettensberg, laufen durch den Tobel nach Altmummen, folgen dem Wiesenweg nach Neumummen, links noch einmal kurz bergan, ehe wir wieder direkt an der Talstation der Mittagbahn ankommen.

Hochwertiges Allgäuer Mineralwasser und ein feiner Allgäuer Geschmack: Der Hidde-Schbrudl ist auf vielen Partneralpen von Allgäuer Alpgenuss e.V. sowie bei vielen weiteren Alpen und Verkaufsstellen zu haben:

- **so regional wie möglich:** direkt aus dem Herzen des Allgäus.
- **so natürlich wie möglich:** vegan, glutenfrei, stark reduzierter Einsatz von Zucker, natürliches Herstellungsverfahren, ohne künstliche Zusatzstoffe („Clean Label")
- klassisch der kultigen **0,5 l-Glasflasche** mit Schraubverschluss oder seit kurzem auch in der **0,5 l-PET-Flasche**.

DER ALLGÄUER ALPGENUSS e.V.

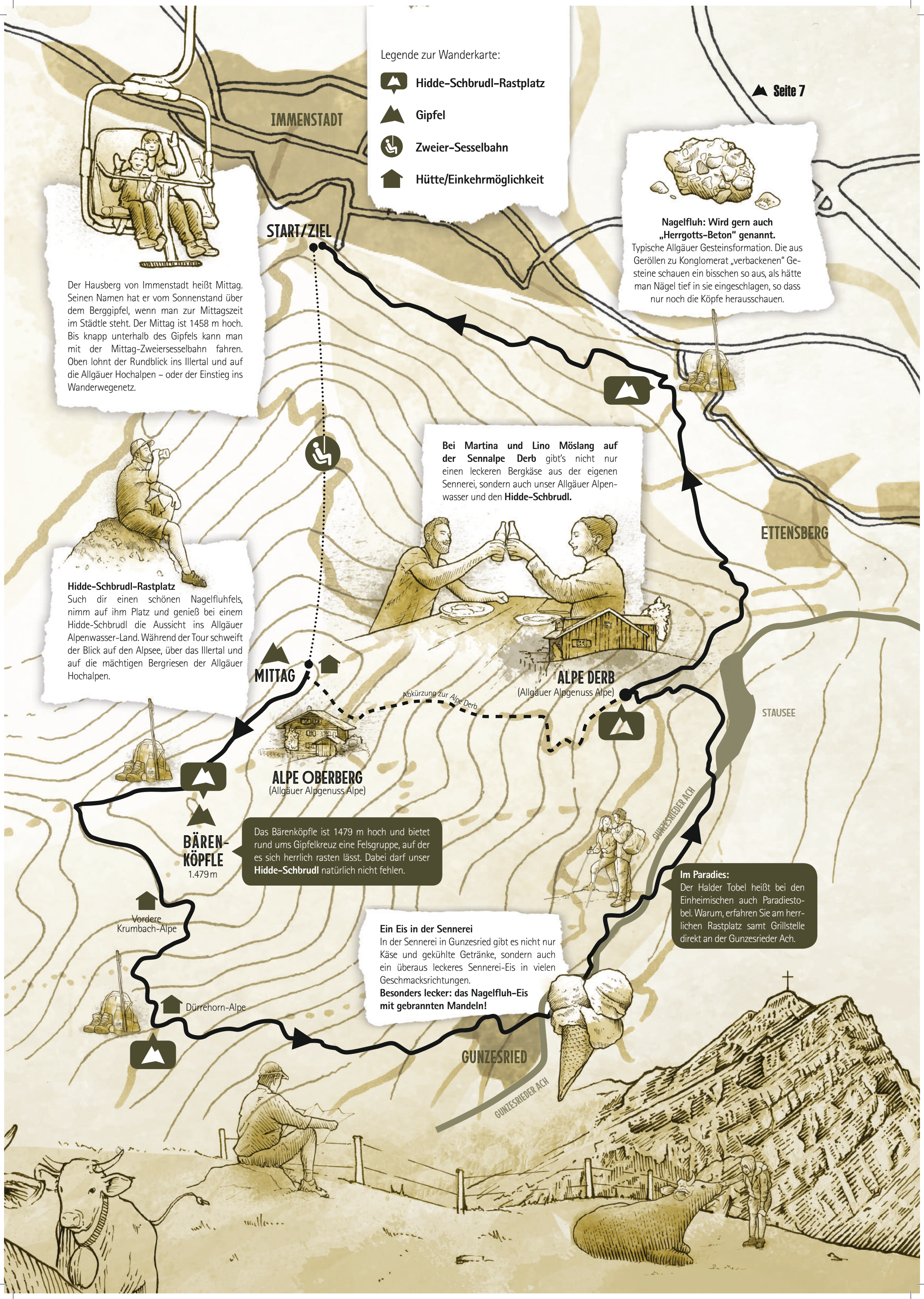
Auf den Alpen hoch über Iller, Ostrach & Co. stammen Käse und Butter oft von den eigenen Allgäuer Kühen – und der Verein „Allgäuer Alpgenuss" ist Garant dafür, dass Speis und Trank auf den über 65 Partneralpen aus der Region kommt. Von der Hirsch-Salami bis zur Allgäuer Kräuterlimonade.

Wer auf einer idyllischen Alpe einkehrt, hat die berechtigte Erwartung, Produkte von dort – oder zumindest aus der Nachbarschaft – zu bekommen. Um die Vermarktung hochwertiger regionaler Produkte zu stärken, wurde 2007 das Siegel „Allgäuer Alpgenuss" eingeführt. Hauptziel war, regionale Erzeugnisse wieder mehr in den Fokus zu rücken, um den Absatz zu steigern und dadurch die traditionelle Alpwirtschaft an sich zu erhalten. Inzwischen verpflichteten sich bereits 65 Alphütten im Allgäu zur Einhaltung der Regionalitäts- und Qualitäts-Grundsätze. Sie verwerten seitdem sofern möglich regionale Produkte und legen ihren gesamten Warenbezug dem Gast in der Speisekarte offen. Übrigens: Für die Zulieferer gelten diese hochwertigen Maßstäbe genauso.

Einer dieser regionalen Lieferanten ist das Allgäuer Alpenwasser – mit den verschiedenen Mineralwassersorten sowie den verschiedenen Klassikern der „Süß-Linie" in der umweltfreundlichen 0,5 l-Glasflasche. Mit dem gemeinsam exklusiv entwickelten „Hidde-Schbrudl" kommt nun ein neues, einzigartiges Produkt zusätzlich auf den Tisch.

Wir freuen uns, bei diesem hervorragenden Netzwerk aus Erzeugern, Verarbeitern, Lieferanten und Dienstleistern, das Werte wie Transparenz, Qualität und Ehrlichkeit im Fokus hat, dabei sein zu dürfen!

Mehr Informationen zum Verein Allgäuer Alpgenuss finden Sie unter: www.alpgenuss.de!


Legende zur Wanderkarte:
Hidde-Schbrudl-Rastplatz
Gipfel
Zweier-Sesselbahn
Hütte/Einkehrmöglichkeit
Seite 7
IMMENSTADT
START/ZIEL
Der Hausberg von Immenstadt heißt Mittag. Seinen Namen hat er vom Sonnenstand über dem Berggipfel, wenn man zur Mittagszeit im Städtle steht. Der Mittag ist 1458 m hoch. Bis knapp unterhalb des Gipfels kann man mit der Mittag-Zweiersesselbahn fahren. Oben lohnt der Rundblick ins Illertal und auf die Allgäuer Hochalpen – oder der Einstieg ins Wanderwegenetz.
Nagelfluh: Wird gern auch „Herrgotts-Beton" genannt.
Typische Allgäuer Gesteinsformation. Die aus Geröllen zu Konglomerat „verbackenen" Gesteine schauen ein bisschen so aus, als hätte man Nägel tief in sie eingeschlagen, so dass nur noch die Köpfe herausschauen.
Bei Martina und Lino Möslang auf der Sennalpe Derb gibt's nicht nur einen leckeren Bergkäse aus der eigenen Sennerei, sondern auch unser Allgäuer Alpenwasser und den Hidde-Schbrudl.
ETTENSBERG
Hidde-Schbrudl-Rastplatz
Such dir einen schönen Nagelfluhfels, nimm auf ihm Platz und genieß bei einem Hidde-Schbrudl die Aussicht ins Allgäuer Alpenwasser-Land. Während der Tour schweift der Blick auf den Alpsee, über das Illertal und auf die mächtigen Bergriesen der Allgäuer Hochalpen.
MITTAG
ALPE DERB
(Allgäuer Alpgenuss Alpe)
Abkürzung zur Alpe Derb
STAUSEE
ALPE OBERBERG
(Allgäuer Alpgenuss Alpe)
GUNZESRIEDER ACH
BÄREN-KÖPFLE
1.479 m
Das Bärenköpfle ist 1479 m hoch und bietet rund ums Gipfelkreuz eine Felsgruppe, auf der es sich herrlich rasten lässt. Dabei darf unser Hidde-Schbrudl natürlich nicht fehlen.
Im Paradies:
Der Halder Tobel heißt bei den Einheimischen auch Paradiestobel. Warum, erfahren Sie am herrlichen Rastplatz samt Grillstelle direkt an der Gunzesrieder Ach.
Vordere Krumbach-Alpe
Ein Eis in der Sennerei
In der Sennerei in Gunzesried gibt es nicht nur Käse und gekühlte Getränke, sondern auch ein überaus leckeres Sennerei-Eis in vielen Geschmacksrichtungen.
Besonders lecker: das Nagelfluh-Eis mit gebrannten Mandeln!
Dürrehorn-Alpe
GUNZESRIED
GUNZESRIEDER ACH

Allgäuer Alpenwasser in Zahlen:

52 PRODUKTE 1 PHILOSOPHIE

Unsere Qualität ist einzigartig – und doch gibt es 52 verschiedene Produkte, in denen unser natürliches Allgäuer Mineralwasser steckt. Jedes für sich ein ganz besonderes Unikat mit ganz besonderem Charakter. Allesamt mit dem Besten, was uns die Allgäuer Berge zu geben haben.

MEHR ALS 100 JAHRE UNTERNEHMENSGESCHICHTE UND TRADITION

Wir blicken auf über 100 bewegte Firmenjahre. Und auch wenn wir Allgäuer gerne am Vertrauten festhalten, so hat sich das Allgäuer Alpenwasser in den vergangenen drei Jahren einmal komplett neu erfunden: neue Marke, neue Sorten, neue Geschmacksrichtungen.

2 Mio.

2 Millionen süße Getränke verlassen jedes Jahr unsere Abfüllanlage.

150 000 ABFÜLLUNGEN AM TAG

24 Millionen Abfüllungen im Jahr

>28

Mehr als 28 Mitarbeiter am Standort in Wiedemannsdorf, die täglich die Philosophie von Allgäuer Alpenwasser mit Leidenschaft leben.

DER NEUE BLOG:
DIE WELT VON ALLGÄUER ALPENWASSER

Ab Anfang September wird im Allgäuer Alpenwasser-Blog Aktuelles aus dem Allgäu beleuchtet, werden spannende Projekte und Menschen gezeigt – und es gibt Nutzwert rund ums Wasser. Die Rubriken lauten #kulinarik, #heimat #ursprung und #lifestyle.

Der Blog bringt das alte und das „junge", moderne Allgäu zusammen. Wir stellen besondere kulinarische Konzepte aus dem Allgäu vor, kochen und bieten Rezepte und faszinierende Grilltips oder Backideen. Im Bereich „Heimat" geht's um Brauchtum und Allgäuer Heiligtümer, wir haben außergewöhnliche Älpler im Interview und berichten über Dinge, die unsere Heimat ausmachen. In der Rubrik „Ursprung" geht's um den Naturpark Nagelfluhkette, mit Einblicken ins tägliche Leben der Ranger, mit Beiträgen über Flora und Fauna des Parks – oder darüber, was den Naturpark so besonders und unser Wasser so einzigartig macht!

Sie dürfen gespannt sein, mehr demnächst unter: **www.alpenwasser.de**

SEIT 20 JAHREN BEI ALLGÄUER ALPENWASSER

Wir sagen Danke für 20 Jahre Mitarbeit bei Allgäuer Alpenwasser!

Unser Lächeln im Lager: **Mehmet Uysal** ist eines der vielen sympatischen Gesichter von Allgäuer Alpenwasser und unser Herr von Stapler und Paletten.

Ebenfalls seit zwei Jahrzehnten bei uns: unser Mitarbeiter **Ottmar Sigel–Schillinger**, der als Schichtleiter der Produktion am Füller seinen Platz hat.

IMPRESSUM:
„Allgäuer Alpenwasser – Informationen für alle Kunden und Genießer" erscheint mehrmals im Jahr und ist kostenlos!

Herausgeber & Realisierung:
Allgäuer Alpenwasser GmbH, Salzstraße 52,
D-87534 Oberstaufen-Wiedemannsdorf

Redaktion:
Allgäuer Alpenwasser GmbH, Thilo Kreier, outdoor-edition.de

Gestaltung und Layout:
Michael Prestel - NORDSEITE Design
Fotos: Bastian Morell, Goldkatz Design, ZweiSchwestern, Unternehmensarchiv, AÜW und Purschwarz
Kartengrundlage: www.outdooractive.com
Druck & Verteilung: Eberl Print GmbH, 87509 Immenstadt
Auflage: 50.000 Stück

Anregungen für die nächste Ausgabe nehmen wir gerne unter info@alpenwasser.de entgegen!